

Bologna Tag 2024, Forum 2

Programmsprache Englisch als Schlüssel zur Internationalisierung

WU

WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

Guido Schäfer, WU Wien



- Eckdaten zum Masterprogramm Volkswirtschaft/Economics
- Warum Programmsprache Englisch?
- Reformprozess
- Aha-Momente und Herausforderungen
- Ergebnisse der Programmreform
- Schlussfolgerungen und Lessons Learned

Reformprozess

- 2015-2023: **Programmdirektor** des volkswirtschaftlichen Masterprogramms an der WU Wien
- 2015-2017: Ausarbeitung eines **Reformkonzepts** und eines **neuen Studienplans** mit Englisch als **Programmsprache**
- **Herbst 2018**: Aufnahme der **ersten Studierenden** in das neue Programm
 - Vergleichsmöglichkeit vor und nach der Umstellung!

Programmstruktur

- **Zielkohortengröße**: 90 Studierende
- Ca. **2/3** der Studierenden im **Applied Track**, **1/3** im **Science Track**
- Ca. **50%** der Studierenden mit **nichtösterreichischem Bachelor-Abschluss**
 - aus rund **25** verschiedenen Ländern
- **Flexibler Studienplan** mit Erleichterungen für die freiwillige Absolvierung eines **Exchange Semesters**
 - ca. 140 Partnerunis, 25 besonders empfohlen

Warum Programmsprache Englisch?

- Starke **internationale Ausrichtung des Faches Economics**
- **Bessere Nutzung der Möglichkeiten im Europäischen Hochschulraum**
 - Z.B. Nutzung der erhöhten Mobilität zur Gewinnung von Talenten, mehr Austauschplätze für Studierende, Internationalisierung zu Hause, Einbindung des Lehrangebots von Partnerunis,...
- **Zusätzliche Förderung der Ausbildungsziele**
 - Z.B.: **Internationaler Science Track** verbessert Zugang zu internationalen PhD-Programmen
 - Zahlreiche **Jobs** für Absolvent:innen **mit internationalem Bezug** (EU, EZB, OECD, Uno, IMF, MNCs,...)
- **Hebung von Wettbewerbsvorteilen der WU durch Internationalisierung**
 - Großes Kursangebot, zahlreiche Partnerunis, moderner Campus, international vernetzte Faculty, internationale Ausrichtung der WU, hohe Arbeitsmarktreputation, Wien als attraktiver Standort,...
- **Parallel erfolgende Strukturreform und stärkere Internationalisierung des Departments Volkswirtschaft und der WU insgesamt**
 - Z.B. mehr **englischsprachige Lehrmöglichkeiten** für internationale Faculty-Mitglieder
 - Internationalisierung als **wesentliche Zielsetzung der WU**

Warum Programmsprache Englisch?

- ⇒ Zahlreiche Gründe für die Etablierung von Englisch als Programmsprache
- ⇒ Die Zeit war **überreif** für eine Reform!
 - **Persönliche Erfahrung** als Student in Masterprogramm in Harvard als individueller Antrieb
- ⇒ Nachweiserfordernis von **Deutschkenntnissen auf C1-Niveau** reduziert jedes Programm strikt auf eine **österreichisch-deutsche Veranstaltung!**
 - Seit der Umstellung kommen auch wesentlich mehr sehr gute Studierende von sehr guten deutschen Unis!
 - Besonders leistungsstarke Studierende im Bereich Economics erwarten sich eine Ausbildung in einem internationalen Umfeld!

- Reformkonzept mit strategischer Positionierung
- Breiter, ausführlicher, konstruktiver Diskussionsprozess
 - Mehr Anregungen, breitere Akzeptanz
 - Bewusste Redundanz in der internen und externen Kommunikation
- Evidenzbasierte Vorgangsweise
 - Umfangreiche Auswertung von vorhandenen und neu generierten Daten
 - Laufende Einholung von Feedback, Evaluierung
 - Adaptation von Strukturen und ständige Weiterentwicklung
- Internationale Positionierung des Programms durch gezielte Auswahl der empfohlenen Partneruniversitäten
- Teilweise Vorwegnahme von Umstellungen bereits vor Programmstart
 - Der Science Track lief bereits länger weitgehend auf Englisch.
- Enge Kooperation mit dem Verwaltungspersonal

Aha-Momente und Herausforderungen

- Es bewerben sich tatsächlich **viele internationale Studierende!**
 - Man **kann** gezielt Studierende **aus globalem Pool von Bewerber:innen auswählen!**
- Die **Studierenden nehmen** die neu geschaffenen **Möglichkeiten an!**
- **Aufgrund der unterschiedlichen kulturellen Herkunft** der Studierenden muss man mehr **kommunizieren** und in die Bildung von **Gruppenkohäsion** investieren.
 - Es gibt **beträchtliche Unterschiede** zwischen Ländern im Universitätsbetrieb!
 - **Info Sessions** zu diversen Themen
 - Beispiel: Die österreichische Version einer **Masterarbeit** als **kulturelles Spezifikum!**
- Die Schaffung eines englischsprachigen Masterprogramms erfordert einen **beträchtlichen organisatorischen Aufwand**, den man leicht unterschätzt!
- Der organisatorische Aufwand bleibt **auch im laufenden Betrieb größer**.
 - Lehrreduktionen, Programmkoordinator:innen, Programmtutor:innen helfen;
 - Unterstützung durch zentrale Stellen wie International Office und Rektorat! Marketing!?
 - Im **internationalen Wettbewerb** ist **stetige Weiterentwicklung** erforderlich.

Ergebnisse der Programmreform – Zahlen und Fakten

- **Wesentliche Erweiterung des Pools an talentierten nichtdeutschsprachigen UND deutschsprachigen Bewerber:innen bzw. Studierenden**
 - Ca. **Verdoppelung der Anzahl der Bewerbungen** innerhalb von 5 Jahren (trotz Corona)
 - Viel **mehr qualifizierte Bewerbungen** von sehr guten internationalen Universitäten
 - München, Mannheim, Frankfurt, Berlin, Bocconi, Rom, Bologna, London, Tilburg, Maastricht, Amsterdam, Rotterdam, Louvain, Brüssel, Paris, Madrid, Barcelona, Lissabon...
 - **Einzelne Studierende** aus Indien, China, Australien, Malaysia, Afrika, Südamerika, USA, Kanada, Moldawien, Georgien, Kasachstan, Armenien, Sri Lanka, **im Programm ...**
 - Zahlreiche **talentierte Studierende von kleineren Unis** quer durch Europa + beyond
 - Vor der Reform **nur vereinzelt Bewerbungen** von **nichtdeutschsprachigen** Universitäten!
- **Mehr erfolgreiche Bewerbungen von Absolvent:innen in PhD-Programmen**
 - Ca. 1/5 der Absolvent:innen in internationalen und nationalen PhD-Programmen
 - WU als Ausbildungsstätte von Doktorand:innen für andere Universitäten
- **Mehr erfolgreiche Bewerbungen von Ansolvent:innen bei internationalen Jobs**
 - Bsp.: EZB

Ergebnisse der Programmreform – Qualitative Aspekte

- **Verbreiterung und Vertiefung der Ökonomiekennntnisse der Studierenden** durch Einbindung von spezialisierten Lehrangeboten der Partnerunis
 - Größere **Beteiligung an Student Exchange Programmen**
- **Erhöhung von Arbeitsmarktqualifikationen** durch bessere Vorbereitung der Studierenden auf berufliche Tätigkeiten mit internationalem Bezug
 - Verbesserung der **Englisch-Sprachkenntnisse**
 - **Internationalisierung zu Hause** dient auch weniger mobilen Studierenden!
- **Anregendes, dynamisches Programmumfeld**
- **Bessere Studienbedingungen für Frauen** durch ausgeglicheneres Geschlechterverhältnis
 - Initiative: „**Women into Science Track!**“
- **Horizontenerweiterung, Impulse für Persönlichkeitsentwicklung, Förderung von Motivation, interkultureller Kompetenz, Toleranz, Diskursfähigkeit,...**
- Mehr internationaler **Informationsaustausch und Wettbewerb**
- Mehr **Lehrmöglichkeiten** für hochqualifizierte internationale Post-Docs
- **Erweitertes Selbstverständnis** des Departments und der Universität

- Die Verwendung von **Englisch als Programmsprache** kann zu einem **quantitativen und qualitativen Sprung in der Internationalisierung** eines Studienprogramms führen.
- Die **größere Nutzung** der Möglichkeiten im Rahmen des europäischen Hochschulraums und der generellen Internationalisierung des Hochschulwesens erlaubt eine **bessere Erreichung der Ausbildungsziele** und schafft wertvolle **Impulse für die Universitätsentwicklung**.
- Für Englisch als Programmsprache sollte das **Fach international ausgerichtet** sein und die Entscheidung sollte in ein **breit akkordiertes inhaltliches und strategisches Konzept** mit ausreichender Ressourcenausstattung eingebettet sein.
- Der **Aufwand** ist bei einem englischsprachigen Programm deutlich **höher**, die **Risiken** sind jedoch **überschaubar** und die **Chancen** sind **groß**.



VIENNA UNIVERSITY OF
ECONOMICS AND BUSINESS

Guido Schäfer

Department Volkswirtschaft,
Wirtschaftsuniversität Wien
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
Email: Guido.Schaefer@wu.ac.at
Tel.: + 431 31336 4579